

Ergebnisvermerk
17. Beratung der Arbeitsgruppe
„Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ (WFD)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 18.01. und 19.01.2006 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung wurde vom Vorsitzenden der Arbeitsgruppe WFD, Herrn Dörr, eröffnet und geleitet. Er begrüßte Frau Marta Kubová, neue Sprecherin der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD, Herrn Mark Rieder, Vorsitzender der neuen Expertengruppe SW, Herrn Vít Kodeš, neuer Sprecher der tschechischen Delegation in der Expertengruppe GW, Herrn Miroslav Kopáček, Sprecher der tschechischen Delegation in der neuen Expertengruppe ECO, Herrn Bernd Klauer vom UFZ Leipzig, der an der Beratung als Gast teilnahm und im TOP 3.2 über das deutsche Pilotprojekt „Weiße Elster“ informierte, und Frau Magdalena Popek von der RZGW Wrocław, die an der Beratung als Gast teilnahm und im TOP 3.2 über das französisch-polnische Pilotprojekt „Obere Weichsel“ informierte. An der Beratung nahm ferner Frau Susanne Scholz aus dem BMU als Gast teil. Herr Pfeiffer, Herr Schulz, Herr Jirásek und Herr Baranski wurden entschuldigt.

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (nationale/internationale Aktivitäten, IKSE)

Europäische Union:

Herr Janning informierte über das letzte Treffen der Wasserdirektoren am 28.11. und 29.11.2005 in London:

- Ein einheitliches System der Datenerfassung WISE wird angestrebt.
- Der Prozess der Interkalibrierung wird voraussichtlich bis Mitte 2006 nicht abgeschlossen werden können.
- Der Entwurf des Guidance Dokuments zur Eutrophierung soll überarbeitet werden.
- Das Mandat der neuen Arbeitsgruppe für hydromorphologische Aspekte wurde beschlossen; Ende 2006 soll ein Dokument zu den hydromorphologischen Belastungen (insb. Schifffahrt und Wasserkraft) erarbeitet werden.

Tschechische Republik:

- Die Verordnung über das Monitoring inklusive eines Handbuchs mit Zeitplan und Zuständigkeiten für einzelne Aufgaben zur Sicherstellung der Überwachungsprogramme wird fertig gestellt.
- Im November 2005 wurde der Aktionsplan zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie abgeschlossen. Er steht auf den Webseiten des Ministeriums für Umwelt www.ochranavod.cz zur Verfügung.

- Das Ministerium für Landwirtschaft bereitet bis Ende März 2006 einen Entwurf des sog. „Plans der Haupteinzugsgebiete“ vor und diskutiert ihn anschließend mit weiteren Beteiligten. Dieses Dokument ergibt sich nicht aus der Wasserrahmenrichtlinie. Es ist ein strategisches Dokument für Planungen in der Tschechischen Republik und legt Vorgaben und einen Rahmen für die Bewirtschaftungspläne der Flussgebietseinheiten nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie auf der Ebene B fest. (5 der insgesamt 8 Flussgebietseinheiten liegen in der internationalen FGE Elbe und entsprechen nur grob, also nicht genau den Koordinierungsräumen.) Der Plan der Haupteinzugsgebiete der Tschechischen Republik wird nach dem Anhörungsverfahren im Dezember 2006 der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Derzeit ist das Konzept des Plans der Haupteinzugsgebiete auf den Internetseiten des Ministeriums für Landwirtschaft veröffentlicht.
- Mithilfe des Forschungsinstituts für Wasserwirtschaft (VÚV) TGM bereitet die Tschechische Republik die Daten aus dem nationalen Bericht 2005 für die derzeitigen Datenschemata von WISE auf.
- Im November 2005 wurde eine ausführliche Katalogisierung der Maßnahmen abgeschlossen. Der Maßnahmenkatalog mit 43 Katalogblättern steht auf den Internetseiten des Ministeriums für Landwirtschaft zur Verfügung. Der Katalog ist in 4 grundlegende Bereiche unterteilt:
 - punktuelle Schadstoffquellen
 - diffuse Schadstoffquellen
 - Limnologie und Morphologie
 - Hochwasser

Deutschland:

- Vorbereitung der Monitoringprogramme
- erste Vorstellungen über die Bewirtschaftungspläne
- Vorbereitung der Berichterstattung in das WISE
- Koordinierung auf der nationalen Ebene durch Zusammenführung der Gremienarbeit von FGG ELBE und ARGE ELBE durch
 - gemeinsame Geschäftsordnung
 - Gesamtkoordinierung aller Arbeiten durch den Koordinierungsrat
 - in allen Gremien nur ein Vorsitzender/eine Vorsitzende
 - FGG ELBE wird sich auch mit der Problematik des Hochwasserschutzes und der unfallbedingten Havarien befassen.

Österreich:

- Arbeiten zur Aufstellung der Überwachungsprogramme

Polen:

- Am 07.06.2005 wurde das nationale Programm zur Beseitigung des kommunalen Abwassers im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG durch die polnische Regierung bestätigt. Die geschätzten Kosten in Höhe von 42,6 Mrd. PLN (ca. 11,2 Mrd. Euro) werden durch das polnische Umweltministerium und die Europäische Union gedeckt.

NGOs:

- Die Grüne Liga und der BUND koordinieren die deutschen Nichtregierungsorganisationen. Ein Ergebnis sind die Informationsblätter. Die Koordinatoren rechnen damit, dass sich

künftig auch tschechische Umweltorganisationen an der Arbeit zur Umsetzung der WRRL beteiligen werden.

TOP 3 Ökonomische Fragen der Wassernutzung – international zu koordinierende ökonomische Aspekte bei der Umsetzung der EG-WRRL

TOP 3.1 Einführung in die Thematik

Herr Ewens erinnerte an den Beschluss zum TOP 10 der 16. Beratung der Arbeitsgruppe WFD und fasste die Ausgangssituation zusammen.

TOP 3.2 Vorstellung von Ergebnissen aus Pilotprojekten

Frau Popek informierte anhand einer Präsentation über das französisch-polnische Pilotprojekt „Obere Weichsel“. Die Präsentation ist diesem Ergebnisvermerk beigelegt (Anlage 2).

Herr Klauer informierte anhand einer Präsentation über die Ergebnisse des deutschen Pilotprojektes „Weiße Elster“ mit Schwerpunkt Methodik zur Auswahl der kosteneffizientesten Maßnahmenkombinationen. Die Methodik soll ca. bis Juli 2006 zu einem Entwurf für eine praktische Vorgehensweise weiterentwickelt werden. Die Präsentation ist diesem Ergebnisvermerk beigelegt (Anlage 3).

TOP 3.3 Abstimmung über das weitere Vorgehen

Herr Ewens fasste die Schwerpunkte des von der Expertengruppe ECO ausgearbeiteten Dokuments mit dem Entwurf der international zu koordinierenden ökonomischen Aspekte (Vorlage WFD17_06-03-1) in einer Präsentation kurz zusammen.

Die Vorlage wurde weiter diskutiert.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD dankt Frau Popek und Herrn Klauer für ihre vorgetragenen Präsentationen über die Pilotprojekte und der Expertengruppe ECO für die vorbereitete Vorlage.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe ECO, bis Ende 2006 einen ersten Entwurf zu folgenden Themen auszuarbeiten:

- Mögliche Kriterien zur Abschätzung von Maßnahmen/Instrumenten und deren finanziellen Auswirkungen
- Mögliche Methoden für die Einschätzung und Auswahl von kosteneffektiven Maßnahmen und die Durchführung von Kosten-Nutzen-Analysen
- Mögliche Grundlagen zur Bewertung von Kosten und Nutzen und Prüfungskriterien zur Verhältnismäßigkeit der Kosten

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe ECO, nach der Identifizierung der international zu behandelnden wichtigen wasserwirtschaftlichen Fragen (siehe TOP 4) einen gemeinsamen Bericht für deren ökonomischen Aspekte inklusive Darstellung der Bedeutung der Schifffahrt in der Elbe auszuarbeiten und gemeinsame Wege vorzuschlagen.

Die Mitgliedstaaten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe werden gebeten, Dokumente zu den ökonomischen Aspekten der wichtigen wasserwirtschaftlichen Fragen bis 31.03.2006 der Expertengruppe ECO zur Verfügung zu stellen.

Die Tschechische Republik und Deutschland werden gebeten, der Expertengruppe ECO eine Synopse der Materialien über die Nutzung der Wasserstraße Elbe bis Ende Mai 2006 zur Verfügung zu stellen, um in beiden Staaten eine gleiche Informationsbasis zu schaffen.

TOP 4 Identifizierung der wichtigsten wasserwirtschaftlichen Fragen (getrennt nach Ebene A und B)

Der Vorsitzende der Expertengruppe SW, Herr Rieder, informierte über das Vorgehen bei der Identifizierung der wichtigsten wasserwirtschaftlichen Fragen in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe im Bereich der Oberflächengewässer (Vorlage WFD17_06-04-1). Die deutsche und die tschechische Delegation in der Expertengruppe SW haben ihre nationalen Beiträge vorgelegt. Ein gemeinsamer Entwurf konnte nicht erarbeitet werden. Der Beitrag für die tschechische Seite ist bisher nur informativ. Die endgültige Liste der wichtigen wasserwirtschaftlichen Fragen auf der tschechischen Seite wird erst im Entwurf des Plans der Haupteinzugsgebiete der Tschechischen Republik (siehe TOP 2) Ende März 2006 zur Verfügung stehen. Festzustellen ist aber, dass hinsichtlich der wichtigsten wasserwirtschaftlichen Fragen, die vorläufig auf der Ebene A definiert wurden, weitgehende Übereinstimmung besteht.

Die Vorsitzende der Expertengruppe GW, Frau Börner, informierte über das Vorgehen bei der Identifizierung der wichtigsten wasserwirtschaftlichen Fragen in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe im Bereich des Grundwassers (Vorlage WFD17_06-04-2). Die von der tschechischen und deutschen Seite identifizierten Probleme können auch international auftreten, haben aber keine grenzüberschreitende Wirkung. Es besteht daher grundsätzlich keine Notwendigkeit der internationalen Abstimmung zu Zielvorgaben und Lösungswegen. Eine solche Abstimmung oder ein Informationsaustausch zu diesen Fragen wären lediglich fachlich wünschenswert. Sowohl die tschechische Seite als auch die Arbeitsgruppe GW der FGG ELBE sind zum Informationsaustausch innerhalb der internationalen Flussgebietseinheit Elbe bereit. Die Expertengruppe GW erwartet von der Expertengruppe SW Hinweise auf mögliche vom Grundwasser ausgehende konkrete Probleme in Oberflächenwasserkörpern.

Die Vertreter der NGOs begrüßen die vorgelegten Papiere. Aus ihrer Sicht sind sie eine gute Grundlage für die weitere Diskussion. Nach ihrer Ansicht sind Fragen zur Abgrenzung der verschiedenen Problemebenen, einzelne Punktquellen, Schifffahrt und der Klimawandel von vorrangiger Bedeutung.

In der Arbeitsgruppe WFD bestand Einigkeit darüber, dass nur diejenigen Fragen abgestimmt und koordiniert werden müssen, die für das gesamte Einzugsgebiet, die sog. A-Ebene, von Bedeutung sind. Bei Problemen, deren Lösung auf der Ebene der Mitgliedstaaten möglich ist, wird eine Abstimmung hinsichtlich der Vorgehensweise und eine gegenseitige Information zur Problemlösung angestrebt. Bei dieser Abgrenzung handelt es sich nicht wie bei der Bestandsaufnahme um eine Skalenabschneidegrenze, sondern um eine inhaltliche problemorientierte Herangehensweise.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt zur Kenntnis, dass im Bereich Oberflächengewässer die Bereiche

- morphologische und hydromorphologische Veränderungen,
- diffuse Schadstoffbelastungen,
- Belastungen durch einzelne Schadstoffe aus Punktquellen,

als die wichtigsten Bereiche für das koordinierte Vorgehen erachtet werden.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe SW, diese Punkte inhaltlich um konkrete Problempunkte zu ergänzen, die auf der internationalen Ebene zu koordinieren sind, und hierfür Lösungswege aufzuzeigen. Das Ergebnis soll als Vorlage für die 18. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im Juni 2006 zur Abstimmung vorgelegt werden.

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt zur Kenntnis, dass eine internationale Abstimmung zu Zielvorgaben im Bereich Grundwasser nicht notwendig ist. Sie hält aber einen Informationsaustausch zu gemeinsam erkannten Problemen zur Unterstützung möglicher Lösungen für sinnvoll.

TOP 5 Abstimmung der weiteren Vorgehensweise bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe in den Jahren 2006 bis 2009 (Aufgaben, Inhalte, Termine)

TOP 5.1 Meilensteinplan; Harmonisierung nationaler/internationaler Zeitplan

Die deutsche Delegation legte auf der Basis nationaler Überlegungen den Entwurf eines internationalen Meilensteinplans zur weiteren Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Elbe-einzugsgebiet vor (Vorlage WFD17_06-05-2). Der Entwurf wurde in der Beratung diskutiert, insbesondere hinsichtlich seiner Übereinstimmung mit dem tschechischen nationalen Zeitplan und hinsichtlich der Einbindung der Öffentlichkeit.

Die tschechische Delegation teilte mit, dass sie keine grundsätzlichen Bedenken gegen die vorgeschlagenen internationalen Meilensteine hat und diese weitgehend mit den nationalen Plänen kompatibel sind. Konkretes soll in einem gesonderten Gespräch erörtert werden.

Beschluss:

Siehe TOP 5.2.

TOP 5.2 Struktur und Vorgehensweise für den gemeinsamen Bewirtschaftungsplan; erste Orientierungsdiskussion

Der Sprecher der deutschen Delegation, Herr Diening, stellte seine Vorschläge für die Erstellung eines gemeinsamen Bewirtschaftungsplans der internationalen Flussgebietseinheit Elbe anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist diesem Ergebnisvermerk beigelegt (Anlage 4). Der gemeinsame Bewirtschaftungsplan der internationalen Flussgebietseinheit Elbe sollte demnach

- den gemeinsamen Teil A (internationale Themen, Probleme – erstellt die IKSE)
- die nationalen Teile B (erstellen die Mitgliedstaaten)
- Anhang mit Daten (Datenschablonen, Karten – liefern die Mitgliedstaaten)

beinhalten. Die Maßnahmenprogramme sollen auf der Ebene der Mitgliedstaaten vorbereitet werden.

Die tschechische Delegation teilte mit, dass die Struktur der nationalen Teile B des Bewirtschaftungsplans gemäß der EG-Wasserrahmenrichtlinie durch die Verordnung über die Bewirtschaftungsplanung 142/2005 Sb. bereits festgelegt ist. Die tschechischen nationalen Teile B werden die Bewirtschaftungspläne der insgesamt 8 Flussgebietseinheiten in der Tschechischen Republik sein, wobei 5 davon in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe liegen (siehe auch TOP 2).

Die erforderlichen Abstimmungen zwischen der Tschechischen Republik und Polen bzw. Österreich für die Teile B werden bilateral vorgenommen.

Beschluss:

Die Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD sind sich einig, dass

- die Maßnahmenprogramme auf der Ebene der Mitgliedstaaten (Ebene B) vorbereitet werden,
- zur Unterstützung der durch die Mitgliedstaaten durchzuführenden Anhörung der Öffentlichkeit gemeinsame Dokumente zum Zeitplan und Arbeitsprogramm für die Aufstellung des gemeinsamen Bewirtschaftungsplans, ein vorläufiger Überblick über die für das Einzugsgebiet der Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen und ein Entwurf des Bewirtschaftungsplans der internationalen Flussgebietseinheit Elbe erstellt werden sollen,
- der gemeinsame Bewirtschaftungsplan der internationalen Flussgebietseinheit Elbe den gemeinsamen Teil A, die nationalen Teile B und die benötigten Daten beinhalten wird.

Dazu bereitet das Sekretariat einen Beschlussvorschlag für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE und der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD im Mai 2006 vor und stimmt ihn im schriftlichen Verfahren in der Arbeitsgruppe WFD ab.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Delegationen, Ihre Änderungswünsche zum Entwurf des internationalen Meilensteinplans bis Ende März 2006 dem Sekretariat der IKSE zu senden, damit eine entsprechende Vorlage für die 18. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im Juni 2006 vorbereitet werden kann.

Zur Vorbereitung der Vorlage zum internationalen Meilensteinplan und zur Struktur des Bewirtschaftungsplans wird sich eine ad hoc Gruppe (Dörr, Diening, Liebau, Janning, Kubala, Jirásek und evtl. weitere Vertreter der tschechischen Delegation, Sekretariat) am 06.03. und 07.03.2006 (Anreise am 06.03.2006) in Magdeburg treffen. Das Sekretariat der IKSE bereitet eine Übersetzung der in der Verordnung 142/2005 Sb. der Tschechischen Republik festgelegten Struktur des Bewirtschaftungsplans der tschechischen Flussgebietseinheiten ins Deutsche vor und sendet sie als Vorlage den deutschen Vertretern in der ad hoc Gruppe zu.

Der internationale Meilensteinplan und die Struktur des Bewirtschaftungsplans werden der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD im Oktober 2006 zur Bestätigung vorgelegt.

TOP 6 Monitoringprogramme

TOP 6.1 Konzept für das internationale Monitoring der Oberflächengewässer auf der Ebene A

Aus zeitlichen Gründen ist es nicht gelungen, ein gemeinsames Konzept für das internationale Monitoring der Oberflächengewässer auf der Ebene A auszuarbeiten. Die Delegationen in der Expertengruppe SW legten getrennt ihre Beiträge zu diesem Thema vor, wobei der tschechische Beitrag auf dem ursprünglichen deutschen Entwurf „Gegenüberstellung der einzelnen Monitoringkonzepte der Länder in der FGG ELBE“ (Synopse) beruht. Die tschechische und die deutsche Delegation in der Arbeitsgruppe WFD teilten mit, dass es in den Beiträgen noch zu Veränderungen kommen kann, da die nationale Abstimmung noch nicht abgeschlossen ist.

Herr Baumgardt bemerkte, dass das Konzept für das internationale Monitoring flexibel für zukünftige Anforderungen sein sollte.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe SW, die Arbeiten an dem gemeinsamen Konzept für das internationale Monitoring der Oberflächengewässer auf der Ebene A fortzuführen, so dass ein in der Expertengruppe SW abgestimmter Entwurf der Arbeitsgruppe WFD zur Abstimmung im schriftlichen Verfahren im April 2006, als Vorlage für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE und der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD im Mai 2006, vorgelegt werden kann.

TOP 6.2 Konzept für das internationale Monitoring des Grundwassers auf der Ebene A

Das Konzept für das internationale Monitoring des Grundwassers auf der Ebene A (Vorlage WFD17_06-06-2) wurde in der Expertengruppe GW als Eckpunktepapier abgestimmt. Der dazu gehörige ausformulierte Text (Vorlage WFD17_06-06-2a) konnte noch nicht in der Expertengruppe GW abgestimmt werden. Das kann mit Unterstützung des IKSE-Sekretariates kurzfristig per E-Mail geschehen.

Bereits als Schritte zur Umsetzung des gemeinsamen Konzeptes werden

- die Leitparameter für bestimmte Hauptbelastungen gemäß der Entwurfsfassung der Grundwasserrichtlinie der EG abgestimmt,
- die eventuellen grenzüberschreitenden Grundwasserkörper und deren Überwachung abgestimmt,
- die Informationen über die Bestimmungsgrenzen ausgetauscht.

Auf der tschechischen Seite wurde ein erster Entwurf der nationalen Konzeption des Grundwassermonitorings ausgearbeitet. Nach der Abstimmung der nationalen Konzeption wird diese der deutschen Seite zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe GW, die Arbeiten an dem gemeinsamen Konzept für das internationale Monitoring des Grundwassers auf der Ebene A fortzuführen, so dass der in der Expertengruppe GW abgestimmte Entwurf der Arbeitsgruppe WFD zur Abstimmung im schriftlichen Verfahren im April 2006, als Vorlage für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE und der ICG WFD im Mai 2006, vorgelegt werden kann.

TOP 6.3 Gemeinsamer zusammenfassender Bericht über die Überwachungsprogramme gemäß Art. 8 der EG-WRRL – terminliche und strukturelle Planung

Die deutsche Delegation legte einen ersten Vorschlag zur Gliederung des gemeinsamen zusammenfassenden Berichtes zu den Überwachungsprogrammen (Vorlage WFD17_06-06-4) vor. Für die Verständlichkeit über den Zweck des gemeinsamen Berichtes wurde auf den Beschluss der 16. Beratung der Arbeitsgruppe WFD zum TOP 7.2 hingewiesen:

„Für die notwendige Berichterstattung gem. Art 15 wird über das reine Ausfüllen der „Reporting Sheets“ hinaus ein gemeinsamer Bericht in Form von Texten, Tabellen und Karten erstellt. Zur effizienten Umsetzung soll bei der Berichterstellung maßgeblich auf die Inhalte der reporting/summary sheets aufgebaut werden.“

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppen SW und GW, den Vorschlag der deutschen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD zur Gliederung des gemeinsamen zusammenfassenden Berichtes zu den Überwachungsprogrammen (Vorlage WFD17_06-06-4) zu erörtern und ihre Änderungswünsche in einem sich daraus ergebenden Entwurf der Gliederung gemeinsam mit dem Entwurf des Monitoringkonzeptes (siehe TOP 6.1 und 6.2) im April 2006 als Vorlage für die Abstimmung in der 18. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im Juni 2006 vorzulegen.

TOP 7 Kartographische und GIS-Fragen

TOP 7.1 Externe Nutzung der WasserBLiCK-Daten der Flussgebietseinheit Elbe für den „Bericht 2005“ – Information der Delegationen über den Umfang der für die breite Öffentlichkeit freigegebenen Daten

Die FGG ELBE hat alle Daten zum Bericht 2005 (Stand 03.03.2005) freigegeben.

Die Tschechische Republik stimmt der Freigabe der Daten zum Bericht 2005 (Stand 03.03.2005) mit Ausnahme der Datensablonen „Chemical Parameters“ wegen datenschutzrechtlicher Bedenken zu. Die tschechischen Daten zum Bereich „Chemical Parameters“ sollen daher innerhalb von einem bis zwei Monaten überarbeitet und noch einmal geliefert werden.

Die tschechische Delegation teilte mit, dass die Endfassung des tschechischen internationalen interaktiven Berichtes 2005 im November 2005 durch das Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV) T. G. M. erarbeitet wurde. Der tschechische internationale interaktive Bericht 2005 wurde auf den Internetseiten des Bearbeiters (<http://heis.vuv.cz/projekt/>) der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Eine Ausfertigung des tschechischen interaktiven Berichtes 2005 wurde dem Sekretariat der IKSE gesendet.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt die Information der nationalen Delegationen über den Umfang der für die breite Öffentlichkeit freigegebenen Daten der Datensablonen für den Bericht 2005 (Stand 03.03.2005) zur Kenntnis.

Sie bittet die BfG, die Daten mit Stand März 2005 in dem entsprechenden Umfang gemäß Beschluss zum TOP 7.1 der 15. Beratung der Arbeitsgruppe WFD in Abstimmung mit der Expertengruppe DATA freizugeben.

Über die Freigabe von fortgeschriebenen Datenständen wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

TOP 7.2 Anforderungen der Expertengruppen SW und GW an Pflicht- und Zusatzkarten und Datensablonen für das Monitoring für die Teile A und B einschl. grenzüberschreitender Koordinierungsräume

Die Expertengruppen SW und GW halten die Erarbeitung von weiteren Zusatzkarten über den Rahmen der im GIS-Guidance-Dokument und in den Reporting Sheets vorgesehenen Pflichtkarten hinaus für den Bericht 2007 zur Überwachung nicht für notwendig. Sie gehen davon aus, dass die Pflichtdatensablonen im WasserBLiCK voll dem System WISE und den Reporting Sheets für das Monitoring entsprechen. Darüber hat das Sekretariat der IKSE bereits die BfG informiert.

Bei Bedarf können im begrenzten Umfang Ergänzungen der Datenschablonen oder der Karten vorgenommen werden (siehe auch TOP 7.3).

Die Erstellung der Datenschablonen wird in zwei Schritten vorgenommen:

1. Erarbeitung eines ersten Entwurfs der Datenschablonen durch die BfG auf der Grundlage der Reporting Sheets zum Monitoring,
2. Erweiterung der Datenschablonen um die Qualitätskomponenten und Parameter - voraussichtlich im Sommer 2006 (diese Elemente lassen sich nicht aus dem gegenwärtigen Status der Reporting Sheets ableiten).

Beschluss:

Die Vorgehensweise und der Zeitplan für die Erstellung und das Ausfüllen der Datenschablonen werden in der Expertengruppe DATA abgesprochen und als Beschlussvorschlag der Arbeitsgruppe WFD bis Ende März 2006 zur Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren vorgelegt.

Unabhängig von der vorgesehenen nationalen Berichterstattung auf der B-Ebene wird die Erstellung von Arbeitskarten der MapClient- und PlugIn-Version im WasserBLiCK für alle, insbesondere auch für die grenzüberschreitenden Koordinierungsräume der internationalen Flussgebietseinheit Elbe im Rahmen der Überwachungsprogramme fortgeführt.

Über den Zuschnitt von Druckversionen der Karten auf der Ebene B wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

TOP 7.3 Übersicht der Aufgaben, die mit der Unterstützung der IKSE seitens der BfG bei der Erfüllung der Anforderungen der EG-Wasserrahmenrichtlinie in den Jahren 2006 – 2009 zusammenhängen

Die Expertengruppe DATA erarbeitete zusammen mit der BfG und auf der Grundlage der Ergebnisse aus den Expertengruppen SW und GW das Dokument „Datenmanagement in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe im Zeitraum 2006 – 2009“ (Vorlage WFD17_06-7-6). Es enthält die gemäß Punkt 7 des Beschlusses 18/4a/2 der 18. Tagung der IKSE erforderliche Übersicht der Aufgaben, die mit der Unterstützung der IKSE seitens der BfG bei der Erfüllung der Anforderungen der EG-Wasserrahmenrichtlinie in den Jahren 2007 bis 2009 zusammenhängen, inklusive einer Einschätzung der damit verbundenen Kosten.

Die Endfassung des Dokuments konnte nicht bis zum 15.12.2005 an die Delegationsleiter der IKSE und die Vertreter Polens und Österreichs in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD gesendet werden, da noch weitere Fragen in der Arbeitsgruppe WFD erörtert werden müssen.

Auf der tschechischen Seite wird die Einrichtung eines osteuropäisch konfigurierten Map Servers mit Anbindung an den WasserBLiCK bei der Agentur CENIA diskutiert, was sich noch auf den Leistungsumfang der BfG und die damit verbundenen Kosten auswirken kann. Zu diesem Vorhaben fand am 16.01. und 17.01.2006 in Prag ein Workshop statt, an dem Vertreter der Agentur CENIA, der BfG, des tschechischen Ministeriums für Umwelt und der Expertengruppe DATA der IKSE teilnahmen. Für die Entscheidung über das Vorhaben und das weitere Vorgehen auf der tschechischen Seite soll die Agentur CENIA

- eine Analyse des Internetportals WasserBLiCK hinsichtlich der Übertragungsmöglichkeiten von Daten in das WISE sowie einer entspr. Nutzung der Datenmanagementkonzepte des WasserBLiCK im Rahmen der IKSO und IKSD,
- eine Machbarkeitsanalyse der Ergänzung des durch die Agentur CENIA betriebenen Map Servers der öffentlichen Verwaltung der Tschechischen Republik um die hydrologischen Da-

ten, die allen Bedingungen zur Sicherung der Berichterstattung im Bereich Wasser entsprechen,

bis Ende März 2006 inklusive eines entsprechenden Berichtes durchführen. Die maßgeblichen Erkenntnisse aus den Analysen sollen allerdings bereits in der nächsten Beratung der Expertengruppe DATA am 09.03. und 10.03.2006 vorgestellt werden. Die tschechische Delegation in der Arbeitsgruppe WFD kann deswegen bis dahin keine Stellungnahme zu dem o. g. Dokument abgeben.

Die deutsche Delegation in der Arbeitsgruppe WFD legte ihre Anmerkungen zu dem o. g. Dokument in der Vorlage WFD17_06-07-7 vor und führte sie auf der Beratung aus.

Der Vorsitzende der Expertengruppe DATA, Herr Hiemcke, erklärte, dass die BfG bei der Vergabe der Erstellung der analogen Karten an Dritte weitgehend fachlich unterstützen wird. Die deutsche Seite signalisierte, dass sie einem solchen Vorgehen durchaus zustimmen kann.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt die Ergebnisse des Workshops der Vertreter des tschechischen Ministeriums für Umwelt, aus der Expertengruppe DATA der IKSE, der BfG und der tschechischen Agentur CENIA am 16.01. und 17.01.2006 in Prag über das Vorhaben zur Einrichtung eines osteuropäisch konfigurierten Map Servers bei der tschechischen Agentur CENIA mit Anbindung an den WasserBLiCK zur Kenntnis.

Die Arbeitsgruppe WFD unterstützt die angestrebte Vorgehensweise (Anlage 5 zu diesem Ergebnisvermerk).

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die tschechische Delegation, Ihre Stellungnahme zur Vorlage WFD17_06-07-6 der Expertengruppe DATA auf deren 2. Beratung am 09.03. und 10.03.2006 mitzuteilen.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe DATA, die Vorlage WFD17_06-07-6 im Sinne der Anmerkungen der tschechischen und der deutschen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD zu überarbeiten und der Arbeitsgruppe WFD für die Abstimmung im schriftlichen Verfahren bis Ende März 2006 vorzulegen.

TOP 8 Information und Anhörung der Öffentlichkeit

TOP 8.1 Information über die Vorgehensweise bei der Einbindung der Öffentlichkeit in den Prozess der Bewirtschaftungsplanung auf nationaler Ebene

Tschechische Republik:

- Ende 2004 gaben die wasserwirtschaftlichen Betriebe „Povodí“ eine Publikation mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme in den Flussgebietseinheiten heraus und stellten sie auf ihren Internetseiten für die breite und fachliche Öffentlichkeit zur Verfügung.
- Alle Bearbeiter der Bewirtschaftungspläne der Flussgebietseinheiten der Tschechischen Republik (d. h. die wasserwirtschaftlichen Betriebe „Povodí“ in Zusammenarbeit mit den Bezirksverwaltungen) bearbeiteten eine „Strategie zur Einbindung der Öffentlichkeit und der Wassernutzer in den Prozess der Bewirtschaftungsplanung“.
- Auf den Internetseiten des Ministeriums für Landwirtschaft stehen alle Informationen zur Bewirtschaftungsplanung im großen Umfang der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

- Auf den Internetseiten des VÚV TGM steht die interaktive Fassung des Berichts 2005 der Tschechischen Republik (nationaler Bericht 2005 für das gesamte Gebiet der Tschechischen Republik) mit Karten- und Datenanhängen zur Verfügung – alle Unterlagen sind auch in englischer Sprache verfügbar (<http://heis.vuv.cz/projekty/wfd>, <http://heis.vuv.cz/projekty/wfd-en>).

Deutschland:

- Die Information und Anhörung der Öffentlichkeit verläuft vor allem auf der Ebene der Bundesländer, und zwar in drei Bereichen:
 - Information der Öffentlichkeit – vor allem über die Ergebnisse der Bestandsaufnahme - Internet, Ausstellungen, Broschüren, Infoblätter...
Die FGG ELBE entwickelte eine Konzeption für die Integration des Gewässerschutzes in den Schulen.
 - Einbindung der Öffentlichkeit – Räte, regionale Foren – Wassernutzer, NGOs
Bei den Umweltschutzverbänden wurden Netzwerke für die Information und Einbindung der Öffentlichkeit errichtet.
 - starke Orientierung auf die Nutzung von Internet – ist nicht fest bestimmt.

Polen:

- Im August 2005 wurde durch das Umweltministerium das Programm für die Einbindung der Öffentlichkeit auf der nationalen Ebene verabschiedet.
- Bis Ende Januar 2006 werden die Programme für die Einbindung der Öffentlichkeit auf der regionalen Ebene fertig gestellt.

Österreich:

- Verschiedene Aktionen zur Einbindung der Öffentlichkeit im Rahmen entsprechender Gremien.
- Inbetriebnahme des Informationssystems WISA (Water Information System Austria).

NGOs (Information von Herrn Bender):

Die Umweltverbände bemühen sich, die Einbindung der Öffentlichkeit zu unterstützen:

- verschiedene Seminare, z. B. in Breslau (Wrocław, Polen) und Prag zur EG-Wasserrahmenrichtlinie,
- umfangreiche Präsentationen im Internet auch mit einem Grundangebot in tschechischer und polnischer Sprache, wo auch Links zu anderen Informationsquellen wie die Internetseite der IKSE aufgeführt sind.

TOP 8.2 Information der Öffentlichkeit anlässlich des 12. Magdeburger Gewässerschutzseminars

Das 12. Magdeburger Gewässerschutzseminar leistet auf Grund seiner inhaltlichen Ausrichtung (vor allem die Blöcke „Wasserrahmenrichtlinie“ und „Bewirtschaftungsplanung im Bereich Gewässer“) und der erwarteten aktiven Teilnahme aus Deutschland und der Tschechischen Republik einen Beitrag zur „Information und Anhörung der Öffentlichkeit“ gemäß Artikel 14 der Wasserrahmenrichtlinie. Aus Organisations- und Zeitgründen kann aber im Zusammenhang mit dem Fachprogramm im Laufe des Seminars ein nur auf die Information der Öffentlichkeit über den Prozess der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ausgerichtetes „eigenständiges Diskussionsforum“ nicht veranstaltet werden.

Herr Kubala informierte, dass derzeitig ca. 270 Anmeldungen aus der Tschechischen Republik, Deutschland und anderen Staaten registriert sind. Ein großer Teil der Anmeldungen kommt aus der staatlichen Verwaltung, kommunalen Verwaltungen und von NGOs.

TOP 8.3 Vorbereitung des Internationalen Elbeforums im Jahre 2007

Das Sekretariat der IKSE legte seinen Entwurf für den Termin und die Themen des ersten Internationalen Elbeforums vor. Der Termin wurde so ausgewählt, dass – wenn es gewünscht würde – vor dem Internationalen Elbeforum noch eine Internationale Elbe-Ministerkonferenz stattfinden könnte.

Der Veranstaltungsort in der Tschechischen Republik wird noch in Absprache mit der tschechischen Seite konkretisiert.

Beschluss:

Das erste Internationale Elbeforum wird am 08.03. und 09.03.2007 in der Tschechischen Republik stattfinden. Die Themen des Internationalen Elbeforums werden in drei Blöcke aufgeteilt:

- Block I - Monitoringprogramme
- Block II - Zeitplan und Arbeitsprogramm für die Aufstellung des internationalen Bewirtschaftungsplans Elbe
- Block III - Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

Die Delegationen der Staaten und die Vertreter der NGOs in der Arbeitsgruppe WFD werden gebeten,

- Vorschläge für Vorträge zu den o. g. Blöcken für den ersten, informativen Teil des Elbeforums dem Sekretariat bis Ende Mai 2006 zuzusenden,
- für den zweiten Teil des Elbeforums (Workshop zur aktiven Beteiligung der interessierten Stellen) einen Vorschlag der hier zu vertretenden Bereiche (z. B. Landwirtschaft, Schifffahrt,...) inklusive der Anzahl deren Vertreter und Vorschläge für die zu erörternden Themen auf der 18. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im Juni 2006 vorzulegen.

TOP 9 Verschiedenes

Keine Anträge.

TOP 10 Termin und Ort der nächsten Beratungen

Als Ort für die nächste Beratung wurde Weitra in Österreich vereinbart. Die am 19.01.2006 anwesenden Teilnehmer der Beratung teilten Herrn Stania mittels eines Arbeitsformulars Ihre Wünsche bezüglich der Anzahl der Übernachtungen und des eventuell erforderlichen Transfers von Linz nach Weitra mit.

Alle anderen Teilnehmer der 18. Beratung der Arbeitsgruppe WFD in Weitra werden gebeten, Herrn Stania so früh wie möglich in diesem Sinne ebenfalls zu informieren.

Übersicht der Termine und Orte der nächsten Beratungen:

- 18. Beratung: 08./09. Juni 2006 in Weitra, Österreich, Anreise am 07.06.2006
- 19. Beratung: 07./08. September 2006 in Erfurt, Anreise am 06.09.2006

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste der 17. Beratung der Arbeitsgruppe WFD
- Anlage 2: Präsentation von Frau Popek über das Pilotprojekt „Obere Weichsel“
- Anlage 3: Präsentation von Herrn Klauer über das Pilotprojekt „Weiße Elster“
- Anlage 4: Präsentation von Herrn Dening zur Erstellung des Bewirtschaftungsplans
- Anlage 5: Ergebnisvermerk über den Workshop „WasserBLICK – CENIA“ am 16.01. und 17.01.2006 in Prag